KARKER SCHÜTZEN NEWS

Jahresausgabe 2025 - St. Severini Schützenbruderschaft Karken e.V.

KARKENER REVIVAL - KIRMES

Erste Königin - Zurück auf'm Zelt
Gründung Grenadiere - Kirmes Karken vereint!

Vogelschuss - Kinderzug 2.0 - Restaurierung Fahne - Interviews - Feuerwehr - Social Media - Altschützentag - neues Silber - Kreuzworträtsel

Kirmes im Dorf – Kirchweih

Lesung von Marion Frenken im Wortgottesdienst zur Herbstkirmes 2023

Die Häuser und die Königinnenallee sind geschmückt.
Das Königssilber glänzt, frisch geputzt, ebenso die Orden.
Die schöne Königin, ihr stolzer Gatte, der schmucke Prinz.
Aufmerksame Adjutantinnen und Adjutanten.

Kirmes im Dorf - Kirchweih

Die souveränen Schwatte, die treuen Schützenschwestern, stolze Offiziere, Jäger und Grenadiere, staatse Fahnenträger, flinke Fahnenschwenker.
Und die Jugend hält auch schon mit Schritt.
Musik tönt durchs Dorf - "Präsentiermarsch" und "wir hatten einen Kameraden" ...

Kirmes im Dorf - Kirchweih

Heute Abend geht es in die geschmückte Halle. Geflochtene Zöpfe, die Dirndlschleife an der richtigen Seite, stramme Waden in der kurzen Krachledernen.
Königinnenwalzer
Benediktinerstadl
Benedikt kommt von
"Benedicere" -
Gutes sagen, segnen, weihen

Kirmes im Dorf - Kirchweih

(Marion Frenken)

TERMINE 2025

19. Januar
Generalversammlung (Pfarrheim)

16. März
Schützengebetstag Kloster Maria Lind

15. April
Ostereierschießen (Schießstand)

04. Mai
Familientag und Vogelschuss

18. Juni
Fronleichnamsprozession

04. – 06. Juli
Frühkirmes Karken Vereint #4

29. – 31. August
Bezirksschützenfest Porselen

19. – 21. September
Bundesschützenfest in Mönchengladbach

17. – 19. Oktober
8. Benediktiner Stadl und Herbstkirmes

29. November
Nikolausschießen (Schießstand)

06. Dezember
Altschützentag

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
Die Lösung gibt´s in der nächsten Ausgabe ;-)

Vogelschüsse 2023 & 2024

Ein Wettkampf in zwei Episoden

Der Vogelschuss 2023 liegt zwar schon etwas zurück, dennoch hat er sich einen ganz besonderen Platz in der Chronik unserer 370 Jahre alten Bruderschaft verdient.
Es war Sonntag, der 07. Mai, und es sollte kein gewöhnlicher werden. Wie jedes Frühjahr kam auch 2023 unsere Schützenbruderschaft zusammen, um das neue Jahr willkommen zu heißen, verbunden mit der Hoffnung, dass es uns ein neues Königspaar bescheren möge.

Wenn im Dorf Marschmusik ertönt, muss bei den Schützen „was los" sein. Unter diesem Motto und bei gutem Wetter begann der Vogelschuss wie immer mit einem kurzen Umzug, diesmal jedoch nur begleitet vom Trommlerkorps, da der Instrumentalverein mit der zeitglichen Kinderkommunion in Karken eingebunden war. Auf der Bürgerhalle folgte zunächst eine kurze Besinnung, die zum Nachdenken anregte, anschließend wurden Prinz Jannik Rademacher und das Königspaar Philipp & Kathrin Thome des abgelaufenen Schützenjahres würdig verabschiedet.

Im Außenbereich hinter der Bürgerhalle begann anschließend der Vogelschuss mit den Ehrenschüssen der Ehrengäste und Würdenträger, als Startschuss für die folgenden Wettkämpfe:

Zum „Königs der Könige", einem Wettkampf ehemaliger Könige, konnte sich Norbert Cox durchsetzen. Neuer Prinz, erwählt durch Schießfertigkeit und Schicksal, wurde Andre Kamps, der Lukas Windeln und Jonas Rademacher zu seinen Adjutanten auserkor.

Es folgte der Höhepunkt des Vogelschusses und die Frage, wer wird unser neuer Schützenkönig 2023?! Zumeist kristallisieren sich erst während des Wettkampfes einige Kandidaten heraus, die wiederum Anlass zu Diskussionen und Vermutungen am Stehtisch geben. Oft hört man Sätze wie: „Ja, der Dingens, wie heesch'er nochens. Deä mott dät Denk eravscheete!" Nach ein paar wohlgezielten, aber doch wenig treffsicheren Schüssen verschiedener Kandidaten machte sich Entschlossenheit am Schießstand breit, als sich mit Michaela Geiser und Tina Heinrichs zwei Damen, begleitet von ihren angetrauten Ehegatten, auf dem Schießstand einfanden, die paarweise abwechselnd ans Gewehr traten.
Sie lieferten sich zu viert einen packenden Wettkampf um die Königs-, oder gar KÖNIGINNENwürde. Es blieb spannend bis zum letzten Schuss, mit dem schlussendlich unsere erste, selbstgeschossene Schützenkönigin Michaela Geiser als Siegerin hervorging. Historisch, und ein wohlverdienter Platz in unserer Vereinschronik!

Der Jubel war groß, und so mancher Kommentar war Beweis genug, dass die Zeit für eine Königin aus Karken reif war: "Een Meädsche is Könijin? Na endlek, et wued ooch boa Tiet!" Andere johlten "God save the Queen".
Die Königin ernannte Kathrin Thome und Eva Dahlmanns zu ihren Adjutantinnen. Durch das Schützenjahr begleitete ihr Ehemann Daniel Geiser, erster Prinzgemahl Karkens, seine Königin.

Königin ✓

Vogelschuss 2024

Nicht ganz ein Jahr später – immer am zweiten Sonntag nach Ostern – fand am 14. April der Vogelschuss 2024 statt, standesgemäß beginnend mit dem Antreten der Bruderschaft zu einem kurzen Umzug, sowie einer anschließenden Besinnung in der Bürgerhalle, durchgeführt von Heinz Willi Görtz. Eine Abordnung des Bezirksverbandes Heinsberg war ebenfalls anwesend, um hohe Ehrungen für verdiente Mitglieder durchzuführen.

Neben weiteren Auszeichnungen wurden Marika Florax sowie Jos Hintzen mit dem Hohen Bruderschaftsorden (HBO) ausgezeichnet, Guido Buding bekam das St. Sebastianus Ehrenkreuz (SEK) verliehen. Besonders feierlich wurde es zuletzt, als mit ergreifender Laudatio und minutenlangen Standing Ovations Heinz Kremers mit dem Schulterband geehrt wurde.

Bei willkommenem Bierwetter ging es draußen weiter, mit gekühlten Getränken am Pavillon, Leckereien vom Grill und den Ehrenschüssen am Schießstand.
Anschließend wurde mit dem ersten Vogel die Prinzenwürde ausgeschossen, dabei herrschte inzwischen schon fast traditionell reges Treiben, wenn sich der Jägerzug geschlossen in Reichweite des Gewehrs einfindet und nacheinander abwechselnd Schüsse abfeuerte. Das Glück auf seiner Seite hatte in diesem Jahr Manuel Emmerich, der sich nach einem kurzen, aber intensiven Wettkampf zum Prinzen 2024 ernennen konnte. Die Ehre des „Königs der Könige" wurde in diesem Jahr Sascha Hohn zuteil.

Und dann kam schließlich der mit Spannung erwartete Wettkampf um die KönigINNENwürde 2024. Für viele schien ein Wiedersehen mit Tina und Kurt Heinrichs am Schießstand fast klar zu sein, nachdem ihnen ein Jahr zuvor das Glück um Haaresbreite verwehrt blieb, obwohl Kurt sich nach eigenen Angaben schon im Schweinchenrosa farbenen Kleid über die Straße laufen sah, wenn seine Frau Tina Königin geworden wäre.

In diesem Jahr war Tina leider nicht zugegen, somit ruhten alle Hoffnungen auf unseren Ortsvorsteher, der sich aber zunächst zurückhielt und weiteren Interessenten den Vortritt ließ. Es wurden Schüsse abgegeben, jedoch nicht zwingend genug, um dem Königsvogel ernsthaft zuzusetzen.

Der Rest ist Geschichte, als um kurz nach 19 Uhr – vom Vogel nur noch ein Zigarettenstummel großes Stück vorhanden – Kurt noch schnell sein Glas leerte und sich dann zielsicher ein Herz fasste. Ein kurzer Moment von angespannter Stille, gefolgt von nicht endenden Jubelschreien, als sich Kurt Heinrichs zum König 2024 krönte!

Unsere kleinen Gäste konnten sich schminken lassen und auf der Hüpfburg austoben. Einige von Ihnen nahmen auch am jährlichen Malwettbewerb teil – für den schönsten Schützenhut oder die schönste Krone. Den etwas Größeren standen Kicker, Nagelblock und Klötzchenschießen zur Verfügung. Auch die Kuchentheke war wie immer den schönsten und leckersten Kreationen Karkener Bäckerinnen und Konditorinnen bestückt, für den Nachwuchs hab es Leckertüten.

Der Vogelschuss ist immer ein Fest für die ganze Familie, das nicht ohne die Hilfe vieler engagierter Mitglieder gelingen kann. Deshalb gilt ein herzliches „Dankeschön!" den vielen Helferinnen und Helfern, die Jahr für Jahr an Kuchentheke, Bier- und Grillstand für das leibliche Wohl sorgen!

König Kuddel

2. ab 2024 immer am 2. So. nach Ostern

Piff, paff, dr Vujel muss eraf – oder: Wer macht's denn jetzt...?

Rückblick unseres Königspaars 2023: wie man KönigIN wird, und wie es sich anfühlt!

Wir erlösen Euch mal aus WhatsApp und haben uns die Mühe gemacht, das Gespräch rauszuschreiben. Hier gehts weiter:

Michaela: Bei mir nicht.
Daniel: Wie waren denn die letzten Schüsse? Ich glaub, zuerst Tina und dann Kurti und es war nur noch so ein Stückchen dran und dann warst du an der Reihe und ich wäre danach gewesen. Es war eigentlich klar, dass man nur noch einen Treffer brauchte, um den Fitzel abzuschießen.
Michaela: Ich hätte quasi bewusst danebenschießen müssen, um es (das Stückchen) nicht zu treffen.
Daniel: Und da war für mich eigentlich klar: et klappt. Es fehlte nur noch ein passender Schuss. Also, da hätten wir beide total danebenschießen müssen, damit der Vogel nicht ins Hause Geiser geht.
Michaela: Ich war selber überrascht, wie „gut" ich geschossen habe… Ich fand es auch total schön zu sehen, wie alle Zuschauer mitgefiebert haben. Die letzten Jahre war ja nicht so ein intensiver Wettkampf.
Daniel: Stimmt. Und dann fiel der Vogel und dann?
Michaela: Ich dachte nur: Sch***, das war nicht der Plan.
Daniel: Das sah man dir auch an und ich weiß noch, wie du vom Vogel zurückkamst und gesagt hast „Tschuldigung".
Michaela: Aber es hätte, glaub ich, nichts an der Kirmes geändert, wenn du den Vogel abgeschossen hättest, außer, dass du das Silber getragen hättest.
Daniel: Ein anderes Silber (das Große) und ich hätte auch andere Anzüge und Schuhe angehabt ;-)
Michaela: Und du hättest von Anfang an das Fass beim Benediktiner-Stadl angeschlagen, ohne dass ich dir den Daumen zertrümmere.
Daniel: Übrigens, ich guck gerade nochmal auf meinen Daumen, das siehst du heute noch. Aber ja, die Kirmes wäre gleichgeblieben. Ich hatte nur weniger Outfit Vorgaben. Ich fand das von Philipp (Thome) schon ganz cool, dass er die Jägerzug-Uniform als König angezogen hat und dadurch etwas auffälliger als im klassischen schwarzen Anzug war. Durch das Silber ist man als König schon etwas eingeschränkt, was die Klamotten angeht. Du hast dich durch das Silber ja nicht einschränken lassen.
Michaela: Nee, zum freck nicht!
Daniel: Und dadurch bist du als Mann neben der Königin schon relativ schmucklos, wenn du kein Silber hast. Die Frau kann ja immer schick aussehen; das konntest du ja jetzt immer noch, aber ich wollte nicht im schwarzen Anzug und weißen Hemd daneben herlaufen.

Michaela: Das wollten wir beide nicht.
Daniel: Heißt, da musste und konnte ich etwas freier gestalten. Und ich erinnere mich zunächst auch noch an die Diskussion, als ich an Vogelschuss mit einem Tablett rundging und Elke (Cox) mich als erstes fragte, „Wie heißt du denn jetzt eigentlich?" Und dann haben wir tatsächlich ein bisschen philosophiert und kamen auf die englischen Königshäuser und da kam der Begriff Prinzgemahl her. Ich habe das sogar gegoogelt, wie das heißt. (lacht)
Michaela: König funktioniert ja nicht.
Daniel: Genau, dann stand Prinzgemahl fest, Königin war ja klar. Und was ich auch noch spannend fand, war, dass wir haben überlegen müssen, wer welche Pflichten hat. Zum Beispiel, dass der König beim Antreten mit dabei ist und die Königin abgeholt wird, sprich, wie machen wir das in unserem Fall.
Michaela: Wir haben ´ne Münze geworfen und du hast gewonnen ;-)
Daniel: Dazu gibt es ja irgendwie auch kein Protokoll, an das man sich halten konnte.
Michaela: Oder das Schild der Königinnen-Allee, was auch erst mal gestaltet

werden musste, da es das auch so noch nicht gab. Apropos Königinnen-Allee: Weißt du noch, als wir vom Vogelschuss nach Hause kamen?

Daniel: Ja, die nächsten Nachbarn hatten die Kirmesfahnen schon rausgehängt (beide mit ein bisschen Tränchen in den Augen in Erinnerungen schwelgend).

Michaela: Total schön. Generell hätte ich mir für Kirmes (und auch sonst) keine bessere Nachbarschaft wünschen können.

Daniel: Das stimmt! Ich weiß noch, kurz vor Frühkirmes war Heinz (Kremers) in Urlaub, da hat Stefan die Orga in die Hand genommen und an Herbstkirmes war Heinz dann wieder selber da.

Michaela: Das war echt super beim Schmücken, auch von der Gemeinschaft her, wie alle zusammen miteinander gearbeitet und im Anschluss zusammengesessen und gefeiert haben.

Daniel: Das war ja teilweise auch straßenübergreifend, wo du dich auch bei einigen gefragt hast: Ach, du wohnst auch hier? ;-)

Michaela: Und Frühkirmes saßen wir im Anschluss immer draußen zusammen und haben bis spät abends erzählt; das hat unheimlich viel auch für die Nachbarschaft und deren Zusammenhalt gemacht. Das Königspaar steht und fällt tatsächlich auch mit der Nachbarschaft.

Daniel: Absolut!

Michaela: Was die sich auch immer überlegt haben für den dritten Vorbeimarsch…geil!

Daniel: Oh, das fand ich mega, als die Nachbarn an Frühkirmes die Teeparty bei der Queen gemacht haben. Granaten Anzüge bei den Männern und wunderhübsche Kleider bei den Frauen. Richtig witzig, halt klassisch Queen gemacht. Und der Vorbeimarsch an Herbstkirmes.

Michaela: Der ist bestimmt vielen in guter Erinnerung geblieben, weil eskaliert…

Daniel: …oder dem ein oder anderen in nicht so guter Erinnerung.

Michaela: An dieser Stelle nochmal DANKE an alle, die daran beteiligt waren, das ist ja irgendwie nach dem Umzug untergegangen ;-) Und den ganzen Rückhalt und Unterstützung, die man erfahren hat. Wenn ich mich bei allen bedanken wollte, die in irgendeiner Weise mitgewirkt haben, dass das Kirmesjahr 2023 so unglaublich unvergesslich für uns gewesen ist, dann wäre ich heute noch dran.

Daniel: Was waren für dich denn neben der Kirmes noch so die Highlights?

Michaela: Bezirkskönigsschießen mit der Armbrust.

Daniel: Da sind ja auch eher wenig Frauen am Start…

Michaela: …genau, keine.

Daniel: Wie war das?

Michaela: Schön bei 30 Grad Sonne in Uniform bzw. schwarzer Anzug. Ganz spannend und anders als Luftgewehr: Viel schwerer zu halten und mit Bolzen, die gespannt werden. Aber keine Chance irgendwas zu treffen, das ist ein ganz anderes Zielgefühl. „Süß" war auch, wie mir die restlichen Könige Tipps gaben, weil ich ja die arme Frau bin ;-). Fand ich gar nicht schlimm, aber ich war dort schon ein Unikum.

Daniel: Und ich erinnere mich noch an unser Selfie mit den beiden Jungs (Königspaar aus Lieck) auf dem Schützenfest in Brüggelchen. Philipp hat das auf der Generalversammlung ja so schön als Wasserspiele bezeichnet, aber das war es ja auch.

Michaela: Außer beim Umzug, da war es halbwegs trocken. Das tat mir so leid. Wenn du als kleine Bruderschaft so ein großes Fest ausrichtest und dann das Wetter nicht mitspielt. Das ist schon doof. Dafür war der Heimatabend schön gestaltet.

Daniel: Und der Zapfenstreich am Bollberg war schon beeindruckend mit den Fackeln und der getragenen Musik vor dem schönen Hintergrund.

Michaela: Das hat auf jeden Fall Lust auf kommende Heimatabende gemacht.

Daniel: 2024 ist der in Braunsrath, das könnte auch interessant werden.

Michaela: E war einfach MEGA… „Böck'em" an Frühkirmes; am Ende dreckige Chucks und Frisur zerstört = alles richtiggemacht.

Daniel: Wetter war natürlich richtig gut.

Michaela: Und Herbstkirmes: So ein Benediktiner-Stadl…Wahnsinn…mit der geilen Band aus Posterholt „Binneste Boete Bandj" und den Party-DJs von der „ADHD Discoshow". Und dann auch, unabhängig davon, dass wir Königspaar waren zu sehen, wie viele Leute mit uns (den Schützen) gefeiert haben und Spaß dabei hatten. Nicht nach dem Motto, ich muss da jetzt hin, weil wir Freunde, Nachbarschaft, Verwandtschaft oder sonst was vom Königspaar sind, sondern, weil die da Bock drauf hatten :-)

Daniel: Es war immer gute Stimmung und hat total Spaß gemacht.

Michaela: Vor allem nach dem Maß Korn-Cola. Und ich muss ehrlich sagen, ich bin tatsächlich gar nicht so traurig, dass es vorbei ist, es hat so einen Spaß gemacht. Ich finde es schön, daran zurückzudenken, aber ich bin jetzt auch an keiner Kirmes in Tränen ausgebrochen, weil das jetzt vorbei ist. Die Erinnerung nimmt dir einfach keiner und das ist das Schönste.

Daniel: Es hat Spaß gemacht, unglaublich viel Spaß. Aber gab es noch was Anderes, was irgendwie besonders war, weil du die Königin warst? Was bei uns 2023 anders gelaufen ist, als es sonst der Fall ist?

Michaela: Nö, eigentlich nicht…

Daniel: Wir hatten AdjutantINNEN!

Daniel: Es hat Spaß gemacht, unglaublich viel Spaß. Aber gab es noch was Anderes, was irgendwie besonders war, weil du die Königin warst? Was bei uns 2023 anders gelaufen ist, als es sonst der Fall ist?

Michaela: Nö, eigentlich nicht…

Daniel: Wir hatten AdjutantINNEN!

Michaela: Die besten Adjutantinnen (und viele, wo ein einfaches DANKE nicht reicht)

Daniel: Ich hatte immer weibliche Begleitung, ob du dabei warst oder nicht. Das war schon ganz cool.

Michaela: Was ich auch schön finde, was natürlich nicht zwangsläufig mit uns zu tun hat, ist, welchen Zuwachs an Neumitgliedern wir im Jahr 2023 verzeichnen konnten. Ich freu mich jetzt schon auf die kommende Kirmes, wo sich die immens gewachsene Jugend präsentieren wird.

Daniel: Wie viele Neumitglieder hast du denn geworben?

Michaela: Keins…aber ich habe mich immer an die Werbetreibenden drangehängt und gesagt, dass man der Königin Nichts abschlagen darf ;-)

Daniel: Ja nee, is klar…

Michaela: Und was ich auch nicht vergessen möchte zu erwähnen ist, wie unfassbar viel Spaß es macht, mit und in diesem Vorstand zu arbeiten. Was vielleicht einige nicht wissen: Solange man König oder Königin ist, wird man zu jeder Vorstandssitzung eingeladen und darf sich einbringen.

Daniel: Patrick hat das auf der Generalversammlung ganz treffend beschrieben, als er sagte, dass man es uns ansieht und es bei Außenstehenden auch so ankommt, dass wir Spaß an der Vorstandsarbeit haben.

Michaela: Bleibt mir am Ende noch allen Frauen (aber auch allen Männern) am Vogelschuss „Gut Schuss" zu wünschen. Es lohnt sich! – Attacke! –

God save the Queen

Jägerzug '94 und Gründung der Grenadiere

Durch ihre gemeinsame Geschichte eng miteinander verbunden

Seit fast 30 Jahren kennen wir das Erscheinungsbild unseres Festzuges, der sich selbst bei schlechtem Wetter mit gewohnt starker Beteiligung präsentiert. Angeführt von den beiden musikalischen Vereinen, dem Trommlerkorps und dem Instrumentalverein Karken, hat sich in der Anordnung unserer Bruderschaft seit der Gründung des Jägerzugs im Jahre 1994 nicht mehr viel verändert. Während dieser bereits sein 30-jähriges Bestehen feierte, wurde zur Frühkirmes Karken vereint #2 im Juni 2023 das Grenadierskorps erst gegründet, und damit die Gliederung innerhalb der Bruderschaft nochmal erweitert.

Nachdem lange zuvor das Eintrittsalter für unsere Bruderschaft von 18 auf 7 Jahren abgesenkt wurde, etablierten sich die Jungschützen in kurzer Zeit zu einem wesentlichen Teil der Bruderschaft. Besonders unter den damals 16 bis 20-jährigen, lediglich mit schwarzer Jeans und weißem Hemd bekleidet, wuchs der Wunsch nach mehr Identität und einer einheitlichen Uniformierung. Die Jungschützen sollten einen eigenen Zug bekommen, und folgerichtig wurde nach zahlreichen Gesprächen 1994 der Jägerzug mit 10 Mitgliedern gegründet. Die Gründungsmitglieder waren in loser Reihenfolge Alexander Frenken, Thomas Windeln, Sascha Hohn, Markus Houben, Jürgen Küppers, Arnd Kremers, Helmut Kremers, Frank Florax, Heiko Molitor und Sven Kapohl.

Der Jägerzug erfreut sich auch heute noch stetigem Zuwachs neuer Mitglieder ab 16, während andere Mitglieder, darunter auch zahlreiche Gründungsmitglieder, den Jägerzug aus unterschiedlichsten Gründen wieder verlassen haben, meist Ü35 und damit aus fehlender Alterszugehörigkeit, da sie sich nicht mehr als Jungschützen sahen. Doch statt eines Wechsels zu den „Schwatten" oder ins Offizierskorps entschieden sich viele zu einer Beendigung ihrer aktiven Schützenkarriere – ein Zustand, den sich die Bruderschaft anders wünschte.

Beitritt ab 7 Jahren, Jägerzug ab 16 Jahren, anschließende freie Wahl, im Jägerzug zu verbleiben, zu den Grenadieren oder Schwatten zu wechseln, oder gar Offizier, Fahnenträger oder andere Positionen einzunehmen.

So wurden im Laufe der vergangenen Jahre immer wieder Stimmen laut, einen weiteren Zug aus der Taufe zu heben, um damit einerseits die Auswahl jedes Mitglieds, wo man sich hingezogen fühlt, zu erweitern, und andererseits das Altersgefüge der Züge neu zu ordnen.

Schnell wurden konstruktive Gespräche innerhalb des Jägerzugs aufgenommen, der zu dieser Zeit 34 Mitglieder umfasste, um Einzelheiten zu diskutieren, sowie Zweck und Umsetzung einvernehmlich abzustimmen. Eine Teilung des Zuges wurde vorgeschlagen, in der zahlenmäßig die eine Hälfte, nämlich die der altersentsprechenden Jungschützen, den Jägerzug unter eigener Regie fortführen sollte, während die andere Hälfte eine neue „Heimat" gründete, zu der sogar prompt einige „verlorengegangene" Mitglieder zurückgewonnen werden konnten.

Im nächsten Schritt bemühten sich die knapp 20 Gründungsmitglieder um einen geeigneten Namen.

Allen voran war das (blaue) „Marinekorps" (im Ernstfall zur Küstenverteidigung an Rur und Lago) zu Beginn sehr hoch im Kurs, wurde aber dann wieder verworfen, kam es doch aus einer Bierlaune heraus und wir sind als Karkener wohl eher selten zur See gefahren. Es folgten weitere Vorschläge wie „Prätorianer", „Monsignores", „Gebirgsjäger" oder „Husaren". In die engere Auswahl schafften es aber nur die „Veteranen" (altgediente Soldaten), die „Pioniere" (Wegbereiter) sowie die „Grenadiere", die sich schlussendlich durchsetzen konnten.

Der neue Zug hatte somit einen Namen: das:

„1. Grenadierskorps Karken '23"

Über unseren Ausstatter Hintzen aus Korschenbroich konnten passende Uniformen schnell gefunden werden. Nun auch als „Grauröcke" bekannt, entschieden wir uns für ein graues Muster, dessen Schnitt der Jägerzuguniform sehr ähnelt. Besonders wichtig waren uns die dunkelgrünen Applikationen an Kragen und Ärmeln, um Wurzeln und Herkunft zum Ausdruck zu bringen. So bleiben die beiden Züge auch nach der Teilung durch ihre gemeinsame Geschichte eng miteinander verbunden.

Damit stand einem Debüt nichts mehr in Wege, das wir auch direkt zur Frühkirmes Karken vereint #2 feierten und so das Jahr 2023 neben der 1.Königin ein weiteres historisches Highlight bereithielt. Unter tosendem Applaus und durchweg sehr positivem Echo wurden die Grenadiere von den Zuschauern empfangen – ein neuer Zug wurde geboren!

3. Ort, mit dem man sich stark verbunden fühlt

Kinderzug 2.0

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Fast schon wie eine Wiederauferstehung erlebt gerade auch unser Kinderzug eine großartige Entwicklung.

Nachdem dieser zuletzt auf eine Minimalgröße von gerade mal einer Handvoll aktiver Jungschützen geschrumpft war, konnten dank intensiver Nachwuchsarbeit mehr als die Hälfte aller Neumitglieder der letzten beiden Jahre Mädchen und Jungen in dieser Altersklasse gewonnen werden.

Inzwischen ist der Kinderzug, dem man ab einem Eintrittsalter von 7 Jahren beitreten kann, auf eine Mitgliederzahl von über 30 „Schützen von Morgen“ herangewachsen. Ein Erfolg, der sich nicht nur als wunderbares Bild bei unseren Umzügen präsentiert, sondern auch die Bruderschaft an wesentlicher Stelle fundamental wachsen lässt, und verjüngt!

Belohnt wurde so viel Interesse gleich mit einem neuen Bekleidungssatz. Es wurden einheitliche Shirts und Pullover im schicken Schützengrün für die Kleinen angeschafft und bedruckt.
Wir finden, das kann sich sehen lassen! Weiter so!

Neues Silber

für Schülerprinz und Schülerprinzessin

Im abgelaufenen Schützenjahr 2024 konnte sich die Bruderschaft wieder einer Schülerprinzessin erfreuen. Nach vier Jahren, in denen eine Nachfolge mangels interessierter Kandidat*innen ausblieb, sicherte sich Mira Kremers diese Würde und vervollständigte die Schar unserer diesjährigen Majestäten. Zu ihren Adjutantinnen erwählte sie Mia Prigge und Paula Tillmanns.

Das noch recht neue Amt, welches überhaupt erst seit 2015 existiert, wurde zuletzt 2019 von Henrik Kremers bekleidet. In einem internen Wettbewerb im Schießstand an der Grundschule wird der Titel unter den interessierten 12- bis 16-Jährigen, wenige Tage vor dem Vogelschuss, durch Schießen auf Ringscheiben ausgefochten.

Zudem wurde Mira Kremers eine besondere die Ehre zuteil, denn sie durfte als erste eine ganz neue Silberkette präsentieren, die aufgrund starken Verschleißes des Vorgängers neu angeschafft wurde. Die aufwendig gestaltete Schützenkette mit kleinen Schildern trägt ein etwa 13x9 cm großes, graviertes Schild in der Farbe Altsilber, verziert durch eine Krone sowie einem grünen Schützenemblem.

13. in einer oder mehreren Reihen zum Abmarsch fertig machen

Jubelkönige/Prinz(essin) 2025

Restaurierung unserer Schützenfahne

4. religiöse Überzeugung

„Hundertfuffzich Mann un en Fahn vürrendran..."

heißt es in einem bekannten Stück der Bläck Fööss, womit sie das „Schötzefess" besingen und beschreiben. Im Schützenwesen kennen wir im Wesentlichen drei Arten von Fahnen: Vereinsfahnen, Standarten und Schwenkfahnen. Und tatsächlich, ohne unsere Vereinsfahnen tritt die Bruderschaft kaum in Erscheinung. Sie sind unser Aushängeschild und Mittelpunkt bei Veranstaltungen, und haben ihre eigene Geschichte, die eng mit der Vereinsentwicklung verknüpft ist. Bei all unseren Umzügen werden sie präsentiert und demonstrieren Zusammenhalt und Traditionspflege ganz im Sinne des Leitsatzes des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften „Für Glaube, Sitte und Heimat".

Beide Fahnen zeichnen sich durch sehr hochwertige Gestaltung mit edlen Stoffen und kunstvollen Stickereien aus, umrandet mit goldenen Fransen. Dabei sind Vorder- und Rückseiten jeweils unterschiedlich gestaltet, z.B. mit unserem Vereinsnamen, dem Gründungsjahr, unserem Schutzheiligen und Namenspatron „St. Severin", sowie typischen Orts- oder Schützenmerkmalen. So tragen beide unserer Fahnen eine Applikation des heiligen Severin von Köln, der auf einer Fahne unsere Kirche auf seiner linken Hand trägt. Ein Zeichen für Glaube und Heimat, ganz im Sinne des Leitsatzes.

Seit vielen Jahren werden unsere Fahnen von Leo Erdweg und Hubert Botterweck getragen, womit wir beiden und allen anderen Fahnenträgern und Fahnenschwenkern an dieser Stelle einen ganz besonderen Dank aussprechen möchten.

Zahlreiche Jahre der Nutzung, bei jeder nur denkbaren Witterung, haben an unseren Schützenfahnen Spuren hinterlassen, so dass sie sich in einem sehr schlechten Zustand befinden und dringend einer Reparatur oder Erneuerung bedürfen.

Folgerichtig haben wir sie nacheinander zur fachmännische Schadensbeurteilung und Angebotserstellung nach Kevelaer gebracht, wo uns prompt von einer einfachen Reparatur abgeraten wurde, da der Grundstoff beider Exemplare inzwischen so rissig und porös ist, dass sie schnell an weiteren Stellen reißen werden.

Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, zunächst nur eine Fahne aufwendig restaurieren zu lassen, in dem ein neuer Grundstoff angelegt und die vorhandenen Motive und Schriften darauf übertragen wurden. Der Kostenpunkt lag dabei im mittleren vierstelligen Bereich.

Da der Reparaturaufwand der anderen Fahne sogar deutlich größer ist, besteht die Überlegung, diese nicht restaurieren zu lassen, sondern sie an einem öffentlichen Platz im Schaukasten hinter unserem Schellenbaum im Pfarrheim auszustellen.

Stattdessen soll zum Bezirksschützenfest 2029 in Karken eine ganz neue Fahne angefertigt und auf unserem Heimatabend eingeweiht werden.

Übergangsweise werden bis dahin unsere ebenfalls prunkvollen Schwenkfahnen präsentiert, wie vergangenes Jahr getragen von Leo Erdweg, zu sehen auf den Fotos. Für Regenwetter soll eine leichte Stofffahne mit dem Abbild unserer Vereinsfahnen angefertigt werden, damit diese nicht weiter zu Schaden kommen.

Da die Ausgaben für eine neue Fahne gar im fünfstelligen Bereich liegen werden, bemühen wir uns bereits heute, zur Finanzierung der Anschaffungskosten Rücklagen aus Spenden und Sponsorengeldern zu finden.

Allen Unterstützern bereits im Voraus ein herzliches Dankeschön im Namen der Bruderschaft!

Fahnen

KARKEN VEREINT!

2023 und 2024

mit der 1. Koenigin der Bruderschaft und als EM-Version

Mit Blick in die Vergangenheit erinnern wir uns noch gut an die Herbstkirmes 2021. Corona schien – wenn auch nur für einen Moment – die Puste auszugehen, und damit der Weg für einen Neustart in den Schützenalltag geebnet. Schließlich mussten wir lange drauf verzichten und es war der sehnliche Wunsch vieler Karkener Bürger und Vereine, endlich wieder Feste feiern zu dürfen, darum taten wir dies mit dem Trommlerkorps und dem Instrumentalverein im Verbund als gemeinsames Projekt: „Kirmes Karken vereint!".

Die Herbstkirmes 2021 wurde – wenn auch ohne Königspaar - ausgiebig zelebriert, mit „Rock Stu" vor ausverkaufter Bürgerhalle, sowie dem übrigen Programm, darunter einer Warm-Up Fete, Frühschoppen und dem traditionellen Kirmessonntag. Allen Beteiligten war recht schnell klar, etwas gutes Konzept geschaffen zu haben, mit Wachstumspotenzial und Zukunft.
Aufgrund der Kürze der Zeit entschied man sich jedoch zunächst gegen eine Weiterführung zur Frühkirmes '22, ebenso gegen eine Neuauflage zur Herbstkirmes, auch weil wir wieder zum Benediktiner Stadl zurückkehren wollten und für den IVK wenig später das Showkonzert terminiert ist. Ziel war es, dass das Konzept künftig unsere Frühkirmes schmücken soll.

2023

Die Frühkirmes 2024 stand ganz im Zeichen der Fussball-EM im eigenen Land. Da Deutschland als Ausrichter gesetzt war und der Spielplan festlag, war bereits früh absehbar, dass ein Viertelfinale mit deutscher Beteiligung am Kirmessamstag möglich war – blieb nur die Frage, ob und auf welcher Platzierung „wir" die Gruppenphase überstehen. Entsprechend schwierig gestaltete sich die Planung des Abends, bei der schließlich kein Weg daran vorbeiführte, dass Deutschland als Gruppensieger hervorgehen musste und die Bürgerhalle zur Fanmeile mit Public Viewing auf Großbildleinwand umgestaltet wurde.
Unser Plan ging auf, die Paarung lautete Michaela Geiser zu empfangen und den neugierigen und zahlreichen Besuchern zu präsentieren. „Alles hört auf den Mann mit der Mütze" (Brudermeister Johannes Bähr) gab Vertretungs-General Guido Buding zu bekennen, und erteilte das Kommando zur Parade.
Fast schon ein paar Grad zu warm wurden die drei Vorbeimärsche abgehalten, bei denen auch die gerade erst gegründeten Grenadiere ihren Debütauftritt feierten. Der dritte Vorbeimarsch findet traditionell in Begleitung der Nachbarschaft, diesmal unter dem Motto „Tee-Party bei der Queen", sowie vom BSE-Team, dem Freundeskreis des Königspaars, statt.
Anschließend blieb im Garten der Königin bei gekühlten Getränken und Wassereis (mit Wirkung) etwas Zeit zum Verschnaufen – für die Kinder gab es schon während der Parade leckeres Eis vom Eiswagen „Herrenhaus".
Zum Festabend wurde es mit „BÖCK'EM" explosiv, einer Rock-Show der 5-köpfigen Cover-Band um Frontmann Guido Böckem aus Karken.
Mit Krachern der letzten Jahrzehnte wurde gerockt bis die Bühne bricht und das grölende Publikum ordentlich ins Schwitzen gebracht. Mit fettem Sound und Songs, die nicht jeder covert, wurde die Bürgerhalle bis spät in die Nacht abgerissen.
Das Repertoire der Band mit inzwischen über 30 Jahren Bühnengeschichte reichte von Muse, Queen, Falco, A-Ha, Lenny Kravitz, Toto, Deichkind, Chili Peppers und viele mehr.
Es war für jeden etwas dabei, so dass alle, wenn auch etwas fertig und ohne Stimme, glücklich nach Hause gingen!

5. weibliche Herrscherin

Auch am Sonntag an der Kirche hatte sich bereits eine beträchtliche Anzahl Zuschauer eingefunden, um die Königin nebst Gefolge unter tosendem Applaus zu empfangen und die Parade zu bestaunen - für viele das Prunkstück einer Kirmes.

Zurück auf der Halle nahm die Frühkirmes mit einer Königinnenparty und DJ „Wambo“ ihren wohlverdienten Ausklang.

Bis 23 Uhr wurde gefeiert und mit tollen Erinnerungen auf die vergangenen Tage zurückgeblickt, ganz nebenbei die sprichwörtlich letzten Reste aus dem Kühlwagen vertilgt.

KV#2

2024

Die Frühkirmes 2024 stand ganz im Zeichen der Fussball-EM im eigenen Land. Da Deutschland als Ausrichter gesetzt war und der Spielplan festlag, war bereits früh absehbar, dass ein Viertelfinale mit deutscher Beteiligung am Kirmessamstag möglich war – blieb nur die Frage, ob und auf welcher Platzierung „wir“ die Gruppenphase überstehen. Entsprechend schwierig gestaltete sich die Planung des Abends, bei der schließlich kein Weg daran vorbeiführte, dass Deutschland als Gruppensieger hervorgehen musste und die Bürgerhalle zur Fanmeile mit Public Viewing auf Großbildleinwand umgestaltet wurde.
Unser Plan ging auf, die Paarung lautete Deutschland - Dänemark, die souverän mit 2:0 zu unseren Gunsten entschieden wurde. Die Halle präsentierte wie gewohnt sehr gut gefüllt, mit großen wie auch kleinen Fans in „völlig losgelöster“ Stimmung. Alle Gäste im Trikot erhielten ein Freigetränk. Besonders bei den beiden Toren gab es kein Halten mehr: überall Fahnen, Jubelsprünge und strahlende Gesichter – es sollen sogar Leute auf den wackeligen Stehtischen getanzt haben. Je mehr es gen Abpfiff ging, setzte sich Erleichterung gegen die stetig währende Anspannung durch. Nach dem Spiel übernahm DJ Lars Windeln am Mischpult, um den Einzug ins Halbfinale, aber natürlich auch die Kirmes Karken Vereint #3 bis spät in die Nacht zu feiern.
Die Paraden am Königshaus und Kirche zu Ehren unserer Majestäten König Kurt Heinrichs, Königin Tina Heinrichs, Prinz Manuel Emmerich und Schülerprinzessin Mira Kremers fanden unter gewohnt professioneller Absicherung bzw. Straßensperren unserer Feuerwehr Karken/Kempen statt (auch an dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön!).
Die abschließende Königsparty am Kirmessonntag wurde von der „Big Band Boesten“ begleitet. Auf dem Kirmesmarkt wartete eine XXL-Hüpfburg sowie ein kostenlosen, historisches Karussell auf unsere kleinen Besucher.
Auch als EM-Variante war die Kirmes Karken Vereint eine würdige Fortsetzung des Projekt. Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe im Schützenjahr 2024!

KV#3

KARKENER - REVIVAL KIRMES

zurück auf'm Zelt!

Eine langersehnte Rückkehr und eine Kirmes wie früher!

Kirmes feiert man auf dem Zelt, mit wackelnden Wänden, tropfenden Decken und einem knarzenden Holzboden unter den Füßen! So ist es Tradition und Brauch, fast schon ein Alleinstellungsmerkmal für unser Schützenwesen. Nach über 7 Jahren Abwesenheit haben wir uns der Aufgabe gestellt, eine nachhaltige Rückkehr auf's Zelt zur Herbstkirmes 2024 zu bewältigen und erfolgreich zu bestreiten. Mit aufwendigen Kalkulationen und eingeholten Angeboten, aber vor allem mit großer Unterstützung und einem positivem Feedback von unseren Mitgliedern sowie aus dem Ort konnte das Projekt „Zurück auf'm Zelt" umgesetzt werden.

Um Kosten zu sparen, wurde der Aufbau bereits 10 Tage vor Kirmesbeginn in Eigenarbeit mit dem zuständigen Zeltbetreiber geleistet. Trotz eines ungünstigen Termins (mittwochs um 10 Uhr) und schwieriger Wetterbedingungen sind zahlreiche Helfer erschienen, mit denen wir das Zelt in etwa 6 Stunden aufstellen konnten. In den darauffolgenden Tagen erfolgten der Anschluss sowie die Einrichtung und Dekoration des Zelts. An dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten!

Bereits am Kirmesfreitag wurde im Zelt mit der neu ins Leben gerufenen Jägerfete unserer Schützenjugend unter dem Motto „Wir sch(l)ießen Malle ab" kräftig gefeiert. Es lohnte sich, früh da zu sein, denn von 19-20 Uhr wurde sogar freier Eintritt gewährt.
Mit DJ Stefan Nöken, bekannt aus dem Himmerich oder Feierlichkeiten aller Art, wurde ein Feuerwerk aus Stimmungs- und Elektromusik abgefeuert, das weit über die Karker Grenzen hinaus zu hören war.

Das Bier gab es vom Meterbrett – einen davon gab es beim zwischenzeitlichen Wettbewerb im Meterstemmen sogar zu gewinnen – und zur erweiterten Getränkeauswahl gehörten unter anderem auch Wodka-Lemon und natürlich reichlich Jägermeister!

Der Abend hielt aber noch zwei Überraschungen bereit: Gegen 22:30 Uhr kündigte sich Mallorca-Sternchen Pia Sangria aus Übach-Palenberg mit Hits wie „Hola, hol mir mal 'ne Cola", „Schluckmuskelzumba" oder „Besoffen alle gleich" zu einem Liveauftritt an. Zusammen mit Spontan-MC und Rampensau Björn Walber wurde die Bühne bis zur völligen Eskalation gerockt.

Beim abschließenden Gruppenfoto mit Pia Sangria ließ dann die zweite, diesmal eher unliebsame Überraschung nicht lange auf sich warten, als ein volles Glas Bier auf Mischpult und Laptop des DJs landete und für einen kurzen Blackout sorgte.

Zwar war für DJ Stefan Nöken damit der Abend gelaufen, jedoch sprang DJ Wambo ein und verlängerte die Party bis früh in die Morgenstunden!

Das „kleinere Besteck" und lediglich Musik vom Ipad taten dem satten Sound keinen Abbruch, und die Nebelmaschine funktionierte auch noch hervorragend! Ein absolut gelungener und sehr gut besuchter Einstand für die neue Jägerfete, die Lust auf mehr machte!

Zum Umzug und zur Parade am Königshaus ließ Vertretungsgeneral Norbert Cox die Bruderschaft am Samstagnachmittag um 16:00 Uhr antreten. Schicke Majestäten, eindrucksvolle Marschmusik, synchrone Stechschritte und viele weitere Leckerbissen gab es für die zahlreichen Zuschauer zu bestaunen.
Nach der Parade wurde aber sofort weiter zur Gefallenenehrung gezogen, denn der gewohnte Umtrunk fand diesmal nicht beim Königspaar statt, sondern anschließend in der Bürgerhalle, zu dem sich auch geladene Gäste des Königstischs einfanden. Den Mitgliedern der musizierenden Vereine wurde nach einigen kleinen Ständchen Gelegenheit geboten, ihre Instrumente und Uniformen abzulegen oder sich gar zu Hause umzuziehen, wovon auch viele Aktive der Bruderschaft Gebrauch machten.

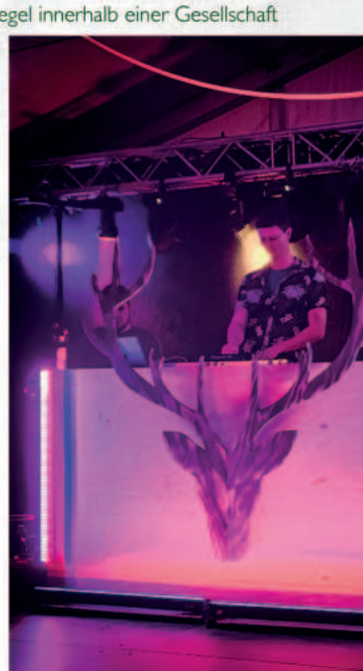
Benediktiner Stadl Karken

Bereits zum 7. Mal hieß es anschließend wieder Benediktiner Stadl Karken, als gegen 19:30 Uhr erneut Marschmusik ertönte, diesmal gespielt von unseren Freunden aus Posterholt, der Kapelle „Binneste Boete Bandj". Gedacht als offizielle und feierliche Einweihung zog das Festkomitee von der Bürgerhalle rüber ins Zelt, das damit bereits sehr voll war, und viele weitere Besucher folgten.
Es ging direkt Schlag auf Schlag, denn alle waren schließlich stark unterhopft, so dass König Kurt Heinrichs zum Fassanstich gefordert war – mit einem Gummihammer! Es vergingen unzählige Schläge, bis ein deutliches Aufatmen im Zelt zu hören war und lautstark verkündetet wurde: „o'zapft is!" Vor dem Thekenteam sollte ein arbeitsreicher Abend liegen.

FAHRERFLUCHT

BINNESTE BOETE BANDJ POSTERT

6. Verhaltensregel innerhalb einer Gesellschaft



Fortsetzung Kirmes

Den äußerst musikalischen Abend eröffneten danach die Holländer um Frontmann Dennis Bustin, der alle Musikstücke kurz anmoderierte und mit Songs wie „Links Rechts“ vormachte, wie man in Oranje feiert. Nach einer halben Stunde war die Stimmung so angeheizt, dass Fahrerflucht – eine 6-köpfige Coverband aus Aachen – leichtes Spiel hatte und nahtlos anknüpfte! Nicht nur musikalisch zeigte sie Unterhaltung auf höchstem Niveau.
Mit Kostümen, Konfetti und sogar Pyrotechnik boten sie eine Bühnenshow, die ihresgleichen suchte, ein Spektakel für Augen und Ohren. Neben aktuellen Charts kamen auch Klassiker der letzten Jahrzehnte nicht zu kurz. Ob Tina Turner oder Nena, Schlager oder Rock'n'Roll, auch mal Hip Hop oder Karneval, mit ihrem perfekten Mix trafen sie jeden Musikgeschmack. Im Tanzbereich direkt vor der Bühne blieb kein Platz frei, es wurde wirklich jeder mitgerissen.
Grölen, tanzen, springen, lachen, zwischendurch auch mal ein Meer aus Feuerzeugen (bzw. Handylicht), und niemals ein Moment zum Durchatmen, denn in den Bandpausen übernahmen sofort wieder die Holländer.
Deren Abschlusslied „Hey Jude“ hallte noch minutenlang durch die Massen, Fahrerflucht beendeten nach einem letzten Durchgang ihren Auftritt mit „Angel“ (Robbie Williams) und „Zu spät“ (Die Ärzte) gegen 01:30 Uhr nachts, bevor König Kurt gar nicht genug Worte des Danks fand. Kleiner Funfact: Einige der Anwesenden gelang um diese Uhrzeit erst ein Besuch der Toilette: „Wenn man keine Zeit zum Pinkeln bekommt, müssen beide Bands unglaublich gut gewesen sein!“

Am Sonntag ging es mit dem Antreten der Bruderschaft um 14:00 Uhr – zunächst mit einer kurzen Besinnung von Melanie Bierbaum auf dem Zelt – weiter zur Parade an der Kirche. Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein bot sich ein tolles Bild an der Kirche, die ebenfalls zahlreich besucht war.
Gegen 16:00 Uhr, nach Rückkehr auf dem Zelt, gab es wie gewohnt ein Kirmesprogramm für Jedermann, mit Kirmesmarkt und Eiswagen für die Kleinsten, Kaffee & Fla im Vorraum der Bürgerhalle sowie reichlich Gesprächsstoff und gekühlte Getränke auf dem Zelt, musikalisch begleitet von „De Schelleböom“. Zu späterer Stunde wurde unter den letzten Gästen sogar noch ein Zapfenstreich improvisiert.

Dieses Wochenende muss man einfach erlebt haben, es war kaum in Worte zu fassen und einfach nur schön, wieder Kirmes wie früher zu feiern! Kirmes feiert man eben doch auf dem Zelt!

12. tragen die Majestäten um den Hals

Faktencheck:
Der Dorffunk, oder auch das „Karker Tagesblatt“ ist bekanntlich schneller als einem manchmal lieb ist, mit Behauptungen aus der Rubrik „Hab ich gehört“, die oft nicht mal Halbwahrheiten entsprechen und schlichtweg falsch sind!
Ja, eine Kirmes im Dorf auf einem Zelt kostet unter'm Strich Geld! Entgegen hörbaren Gerüchten, der „König habe das Zelt bezahlt“, tragen wir als Bruderschaft das finanzielle Risiko aber selbst, natürlich gut kalkuliert und mit vernünftigem, kaufmännischem Handeln.
Weiterhin wird behauptet, das „Zelt nur einmalig für unseren diesjährigen König (und Ortsvorsteher) gelegt zu haben“. Richtig ist, dass er den Anstoß dazu gegeben hat und das Projekt „Zurück auf'm Zelt“ in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Vorstand entwickelt wurde.
Dabei ist es unser Bestreben, auch in Vorbereitung auf das Bezirksschützenfest 2029 hier in Karken, aus Rückkehr einen dauerhaften Verbleib auf dem Zelt zu erreichen, und – so viel kann man verraten – es nach einem ersten, sehr erfolgreichen Anlauf auch 2025 wieder ein Herbstkirmes auf'm Zelt geben wird!

Altschützentag und Weihnachtsfeier der Züge

Am Samstag vor dem 2. Advents findet der alljährliche Altschützentag statt. Unsere Bruderschaft lädt alle Mitglieder über 60 Jahre herzlich zu Kaffee und Fla ein.
In geselliger Runde und netten Gesprächen über heute und früher findet der Nachmittag seinen Höhepunkt mit Vorträgen, Gedichten oder weihnachtlichen Gesängen von den Gästen.

Wie jedes Jahr war „Poste Ruud" (Rudi Erdweg) hierbei wieder besonders aktiv. Der „Kaffeeklatsch Ü60" erfreut sich Jahr für Jahr reger Teilnahme, folglich waren alle Plätze im Pfarrheim besetzt. Statt in gewohnten Sitzreihen waren die Tische diesmal etwas aufgelockert und sternförmig angeordnet, was wir – inklusive so mancher Dekoration - vom Fenstersingen der Frauengemeinschaft zwei Abende zuvor übernommen hatten.

Auf der Bühne rundete ein festlich geschmückter Tannenbaum das weihnachtliche Ambiente ab, der traditionell der Pfarre gespendet wird.

Damit war der Vorabend des 2. Advents jedoch noch nicht vorbei, denn erstmalig fand anschließend die „Weihnachtsfeier der Züge" statt.
Tische und Stühle auf Seite geräumt, ein paar Stehtische aufgestellt, zwei Lautsprecher hervorgeholt, Kaffee und Kuchen durch Kaltgetränke ausgetauscht, das Licht etwas gedimmt und schon war das Pfarrheim für die jüngeren Generationen umgerüstet.
Für die Stärkung zwischendurch gab es ein paar Leckerbissen von Metzgerei Heinrichs. Nach ein paar Gerstensäften und den ersten Besuchen am Buffet nahm der Abend richtig Fahrt auf.

Es wurde viel gelacht, erzählt und diskutiert, alle Anwesenden haben sich kräftig amüsiert. Zu später Stunde, als das Flüssig seine magische Wirkung entfaltete, beschlossen die Jüngsten den Partykeller des Pfarrheims zu erkunden. Kurz gesagt gibt es dort noch einiges zu tun bis zur Fertigstellung, aber mit Freunden hat man auch ohne Disco Spaß.

Trotz finanzieller Unterstützung der Bruderschaft und einem geringen Eigenanteil ist die Teilnehmeranzahl in den nächsten Jahren noch ausbaufähig. Als der Abend sich dem Ende neigte und die Türen geschlossen wurden, konnte man stolz auf die erste Weihnachtsfeier der Züge zurückblicken, die 2024 als Weihnachtsfeier der Bruderschaft für alle Mitglieder plus Begleitungen, bei gleich bleibendem Programm, ausgeweitet wurde.

7. Adventslied; wird auch beim Umzug gespielt (ohne Leerzeichen)

Unsere Jubilare 2025

25 Jahre:
Ursula Görtz
Björn Hoch
Silke Hoch
Christoph Jöris
Thomas Völl
Stefanie Winkler

40 Jahre:
Elke Cox
Jürgen Küppers
Robert Lehnen
Dieter Scheuß
Hans Georg Wambach

50 Jahre:
Leo Erdweg
Rolf Jöris
Rudi Kremers
Martin Mühlenbruch
Theo Poschen
Hans-Leo Rademacher
Hans Josef Tissen
Heinz Peter Ungerechts

65 Jahre:
Rudi Erdweg
Heinz-Josef Geiser
Hans Josef Stepprath

75 Jahre:
Simon Schwartzmanns
Ernst Windelen

...von Nutbliever, Suupläpp, Hängerhoote oder Visionäre mit Weitblick

„Was treibt ihr Schützen euch nach den Umzügen und Veranstaltungen denn noch so lange an irgendwelchen Theken rum?" „Habt ihr denn kein Zuhause?" „Da wird doch nur Blödsinn erzählt und Bier getrunken".

Ein Ausschnitt vieler Vorurteile, mit denen wir immer wieder zu kämpfen haben und mit denen wir von unseren Lebenspartnern/innen konfrontiert werden. Doch dem ist natürlich nicht so - ok, nicht immer.

Eher werden wichtige und strittige Themen rund um das Schützenwesen, sowie der aktuelle politische als auch ökologische Zustand der Welt hinterleuchtet, und über alle Gruppierungen unserer Bruderschaft hinweg diskutiert.

Selbstverständlich nicht ohne hierbei den notwendigen Flüssigkeitsnachschub aus den Augen zu verlieren. Schließlich funktioniert das Gehirn nur bei einem ausgeglichenen Flüssigkeitshaushalt. Gott sei Dank findet sich stets ein Schützenbruder oder eine Schützenschwester in Reichweite, welche(r) hier einsatzbereit die Verantwortung übernimmt.

Anhand der an den Denkfabriken (Theken) entstandenen Ideen wurden in der Vergangenheit schon viele Ausflüge oder Veranstaltungen geplant und sind Freundschaften mit anderen Vereinen über Grenzen hinaus entstanden. Ein Beispiel:

Der Rücktransport unseres einzigartigen, aufwendig restaurierten Schellenbaums aus Wien. Wo sonst, wenn nicht an der Ideenschmiede „Theke", kommt man auf den genialen Einfall, dass die hierfür veranschlagten Speditions- und Versicherungskosten des wertvollen historischen Schellenbaums gleichzusetzen sind mit einer selbst organisierten Busfahrt von Karken nach Wien und zurück. Und wer, wenn nicht wir Schützen selbst, können besser auf unseren Schellenbaum aufpassen?! Ein echtes Highlight, von dem mitgereiste Mitglieder und Begleitungen immer noch gerne erzählen.

Da fällt mir spontan noch ein Schützenfest in Herkenbosch ein; Es hagelte jede Menge Auszeichnungen für Haltung, Marschieren und ein adrettes Erscheinungsbild im Festumzug sowie einen im Anschluss erfolgreichen Schießwettbewerb. Selbstverständlich wurde dieser Erfolg im Festzelt mit unseren niederländischen Nachbarn groß gefeiert.

Einige Schützenbrüder waren jedoch nicht mehr in der Lage, die weite grenzüberschreitende Fahrt mit dem Rad an einem Stück zu bewältigen. Bei Bremmers in Vlodrop musste dringend einen Zwischenstopp einlegt werden. Ursache war der am Anfang beschriebene notwendige Flüssigkeitsnachschub. Schnell war Kontakt zu Mitgliedern der Handboogschutterij „De snelle Pijl" geknüpft. Und bei einigen gemeinsamen Bierchen und Bitterballen waren schnell die Einzelheiten für den nächsten Jugendausflug inklusive Bogenschießen in Vlodrop organisiert. Ein besonderes Erlebnis, mal mit Pfeil und Bogen eine Zielscheibe anzuvisieren.

Im Jahr darauf waren wir dann im Rahmen des Vorstandausflugs wieder gern gesehener Gast bei „De snelle Pijl".

Für die Rennradfahrer z.B. bedeutet das pro Runde: 26 km, 92 Kurven mit 560 Höhenmeter und ein Fahrer muss sich in den 24 Stunden immer auf der Strecke befinden! Da kommen schon ein paar tausend Höhenmeter zusammen, auch in der Nacht. Beachtlich war, dass drei Teilnehmer der 0,1 Tonnen Klasse (Rennrad und Mountainbike Insidern ist diese Gewichtsklasse gut bekannt) die Strapazen auf sich genommen haben.

Doch alle Teilnehmer haben die Herausforderung mit Bravour gemeistert.

Im späteren Verlauf unserer konstruktiven Zusammentreffen schlägt dann die Stunde der oben bereits erwähnten Hängerhoote. Hier möchte ich selbstverständlich keine Namen nennen … aber es gibt da schon ein paar spezielle Exemplare welche…

8. Schusswaffe

Sportliche Herausforderungen sind auch oft ein Thema bei den thekennahen, konstruktiven Zusammentreffen.

Zugegebenermaßen sind wir auch schon mal etwas euphorisiert und dadurch nicht immer unserer sportlichen Grenzen bewusst. Leichtfertig wurde ein 24 Stunden Rennen mit dem Rennrad oder Mountainbike auf der Nordschleife des Nürburgrings zugestimmt. Hört sich erst mal nicht sooo schlimm an.

Ups, da plaudere ich hier aus dem Nähkästchen und bemerke gar nicht, wie viel Text der Artikel schon umfasst. Um nicht übermäßig viel Platz in dieser Ausgabe unserer „Schützen News" in Anspruch zu nehmen, werde ich gerne über Hängerhoote, weitere umgesetzte Ideen und Visionen in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Jetzt aber erstmal weiterhin viel Spaß beim Lesen der „Schützen News", R.W.

Interview

Die Frühkirmes 2023 aus der Sicht von Hans (fast 80) und Inge (77) Nowak, Mitglieder der Hubertus Schützenbruderschaft Menden Nord.

Der Kontakt mit den Karkener Schützen entstand mit dem Schützenunglück 2009 in Menden, nachdem der Schützenbruder Willi Görtz sich bemüht hat, Kontakt zu den Hinterbliebenen aufzunehmen.
Durch dessen fürsorgliches Verhalten den Kindern der Verstorbenen gegenüber, haben Hans und Inge den Kontakt zu ihm gesucht und auch im Weiteren aufrechterhalten.

Der Schützenbruder Willi besucht zusammen mit seiner Frau Uschi des Öfteren Veranstaltungen der Schützenbruderschaft Menden Nord.
Auch Inge und Hans sind des Öfteren bei ihm Zuhause eingeladen um die schönen Landschaft und die Kirmes zu erleben.

Hans war in Menden Jungschützenmeister bei der Hubertus Bruderschaft, Bezirksjungschützenmeister im Bezirk Menden und Kompanieführer der ersten Kompanie. In allen hier aufgeführten Funktionen besitzt er den Ehrentitel. Die Aufgaben in den einzelnen Abteilungen werden mittlerweile von anderen Offizieren ausgeführt.

Interessiert haben mich vor allem folgende Fragen, da die Bruderschaften Richtung Menden und Umgebung bekannt für ihre langen Traditionen und die Größe ihrer Schützenfeste sind:

Was ist der Unterschied zwischen einer Kirmes in Karken und einer in Menden?
Der Unterschied zwischen beiden Festen ist zum einen der Name. Während bei euch das ganze Kirmes genannt wird, heißt es bei uns Schützenfest und wird nur einmal im Jahr drei Tage lang gefeiert.

Wie findet bei euch ein klassischer Vogelschuss statt?
Das Vogelschießen findet bei uns am dritten Tag des Schützenfestes statt.
Auf den Vogel wird mit einer "Flinte" und dem Kaliber 16/70 geschossen. Dieser ist 1,00 Meter hoch, 1,20 Meter breit und der Rumpf ist 15 Zentimeter dick. Durchschnittlich hält der Vogel mit diesem Kaliber 300 bis 400 Schuss (Quer verleimter Rumpf). Für uns ist das Vogelschießen ein essenzieller Höhepunkt des Schützenfestes, welcher bis zu 500 Zuschauer anlockt.

Hattet ihr schon mal eine Frau, die den Vogel abgeschossen hat und dadurch Königin wurde? Ist das in eurer Bruderschaft möglich?
Da wir schon seit Jahren Frauen als Offiziere in die Schützenbruderschaft annehmen sind diese jederzeit berechtigt auf den Vogel zu schießen. In unserem Bezirk Menden ist dies schon öfter vorgekommen, genau bei uns in der Bruderschaft bisher jedoch nicht.

Was hat euch besonders gut an unserer Frühkirmes gefallen?
Wir sind bei eurer Frühkirmes besonders von der nachbarschaftlichen Teilnahme am Schmücken zu Ehren des Königspaares begeistert. Dieser Brauch ist in der Form bei uns nicht üblich. Die anderen Zeremonien laufen ähnlich wie bei uns ab.

Wir hoffen alle Fragen wurden beantwortet und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Dirk Sonnenschein (2023) - Stephan Wienen (2023) - Peter Lopacki (2023) - Peter Küppers (2023) - Ludwig Küppers (2024)

Feuerwehr Karken–Kempen

Die Löscheinheit Karken-Kempen stellt sich vor

Erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, dass wir uns in der jährlich erscheinenden Schützenzeitung einmal vorstellen können.

Wer sind wir?

Die Löscheinheit Karken-Kempen ist eine von 13 Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heinsberg. Die Löscheinheiten sind in 5 Löschzüge aufgeteilt. Tagsüber unterstützt die Verwaltungseinheit die ortsansässigen Einheiten im Einsatzfall. Die Feuerwehr ist unter Leitung von Stadtbrandinspektor Hans-Leo Schreinemachers und seinen Stellvertretern Markus Meyers und René Sturmann für rund 41.500 Einwohner im Stadtgebiet Heinsberg zuständig.
Auf der Feuerwache Heinsberg gibt es hauptamtliche Kräfte. Diese warten die Fahrzeuge und Ausrüstung, kümmern sich um die Kleiderkammer und sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte beispielsweise auch nachts ihr bei Einsätzen verbrauchtes Material austauschen können, so dass die Einheit wieder einsatzbereit wird.

Die Löscheinheiten Karken sowie auch Kempen wurden als eigenständige Einheiten im Jahr 1909 gegründet. Im Jahre 2012 wurden dann erste Gespräche geführt, um die Einheiten zusammenzuführen.

Seit dieser Zeit werden wir gemeinsam zu durchschnittlich 40 Einsätzen im Jahr alarmiert. Mit Einzug ins neue Feuerwehrgerätehaus im August 2023 sind wir dann auch physisch eine Einheit geworden. Die beiden Jahreszahlen 1909 und 2023 finden sich auch in unserem neuen Logo mit den jeweiligen Ortswappen wieder.

Der Leiter der Löscheinheit ist Brandoberinspektor Sebastian Zierke, sein Stellvertreter Oberbrandmeister Björn Walber. Beide waren in den vorherigen Einheiten bereits als Führungskraft tätig.
Unsere Löscheinheit besteht aus vier Abteilungen:
In der Einsatzabteilung sind momentan 52 Frauen und Männer aktiv. 40 dieser Kräfte sind beispielsweise ausgebildete Atemschutzgeräteträger. Diese Einsatzkräfte stehen rund um die Uhr für euch bereit, um in Notfällen schnell helfen zu können.

Die Jugendfeuerwehr der Löscheinheit besteht momentan aus 15 Mädchen und Jungen. Ab 10 Jahren können die Jugendlichen bei uns in der Jugendfeuerwehr mitmachen. Mit 18 Jahren werden sie dann in die Einsatzabteilung übernommen.

Mit Erreichen des 60. Lebensjahres (bzw. mit Ausnahmegenehmigung bei gesundheitlicher Eignung auch noch bis zum 67. Lebensjahr) werden die Mitglieder nach der aktiven Dienstzeit in die Ehrenabteilung überstellt. Hier können sie nach wie vor am Vereinsgeschehen der Löscheinheit teilnehmen. Momentan haben wir 11 Kameraden mit zum Teil beachtlichen Dienstzeiten in der Ehrenabteilung.

Die Unterstützungsabteilung der Löscheinheit besteht aus Mitgliedern, die uns aktiv unterstützen, jedoch nicht in der Einsatzabteilung tätig sind. Hier sind momentan 3 Frauen sowie 1 Mann aktiv, die im Bereich der Jugendfeuerwehr oder aber auch bei sonstigen Veranstaltungen helfend zur Hand gehen.

Unser Feuerwehrgerätehaus:

Im September 2023 erfolgte die Einweihung unseres neuen 600 m² großen Feuerwehrgerätehauses im Kreuzungsbereich Roermonder Straße / Mühlenstraße. Das rund 7.100 m² große Grundstück ist gleich gut von den Einsatzkräften aus Karken und Kempen erreichbar und ersetzt seitdem die alten Feuerhäuser in den beiden Ortsteilen aus den Jahren 1920 bzw. 1965.

Am Tag der Einweihung setzten sich zwei imposante Festzüge in Bewegung: die vorherige Löscheinheit Kempen mit Abordnungen der Kempener Ortsvereine startete in Kempen Richtung Neubau, die vorherige Löscheinheit Karken mit Abordnungen der Karkener Ortsvereine von Karken. Im Kreuzungsbereich der Oberstraße / Mühlenstraße vereinten sich beide Züge und formten so auch symbolisch aus zwei Einheiten die nun gemeinsame Einheit Karken-Kempen.
Wenn wir uns an diesen Tag zurückerinnern, haben wir noch immer Gänsehaut! Die unglaubliche Beteiligung der Ortsvereine sowie der Bevölkerung an dieses Ereignis war für uns einfach umwerfend und ein Zeugnis, wie sehr unsere Arbeit geschätzt wird!

Welche Fahrzeuge haben wir?

Als erstausrückendes Fahrzeug haben wir ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) 10. Das HLF10 ist mit den erforderlichen Gerätschaften zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfeleistung ausgestattet. Das Fahrzeug wurde im Dezember 2014 durch die Firma Rosenbauer ausgeliefert.
Das zweitausrückende Fahrzeug ist ein Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (TSF-W).

Das Fahrzeug aus dem Jahr 1999 wurde von der Firma Ziegler ausgebaut und besitzt Gerätschaften zur Brandbekämpfung und einfache technische Hilfeleistungen. Derzeit laufen die Planungen für die Ersatzbeschaffung des TSF-W, so dass dieses hoffentlich Ende kommenden Jahres nach rund 26 Dienstjahren ersetzt werden kann.
Zudem haben wir noch ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF). Hiermit können die Einsatzkräfte zu Einsätzen, Übungen oder Lehrgängen transportiert werden.

Seit wenigen Monaten ist auch eine Netzersatzanlage (NEA) auf einem Anhänger-Fahrgestell bei uns stationiert. Hiermit können wir bei einem Stromausfall unser Feuerwehrgerätehaus als sogenannten Leuchtturm für die Bevölkerung betreiben.

Was machen wir im Ort?

Wir sind natürlich nicht nur für Einsatzfälle da. Wir führen in Kempen und in Karken den Martinszug mit Kinderbescherung durch. Oder führen in den jeweiligen Kitas Brandschutzerziehungen durch.
Auch unterstützen wir die örtlichen Vereine in beiden Orten bei Veranstaltungen und nehmen auch sonst an Ortsveranstaltungen teil.

So sichern wir zum Beispiel seit einigen Jahren die Aufzüge bei den Kirmesveranstaltungen der St. Severini Schützenbruderschaft ab. Zudem stellen wir die Fackelträger bei der Kranzniederlegung auf dem Friedhof.

Wie man sieht, ist unser Aufgabengebiet sehr vielfältig und abwechslungsreich. Ihr Mädchen, Frauen, Jungen oder Männer seid neugierig geworden?

Vielleicht macht ihr aktiv bei uns mit. Oder aber werdet in der Unterstützungsabteilung aktiv bzw. unterstützt uns aber als inaktives Fördermitglied. Schaut hierzu einfach mal auf unserer Homepage www.-feuerwehr-karken-kempen.de vorbei und meldet euch gerne!

9. findet nach der eigentlichen Party statt; auch ohne Bratpfanne

Der Schiessport

Ein Einblick von unserem Schießmeister Frank Florax

Schießsport ist Breitensport. Auch wenn man sich unter Sport normalerweise etwas vorstellt wie Fußball, Tischtennis oder Turnen, so ist Schießen doch ein Sport. Er fördert insbesondere die Konzentrationsfähigkeit und hilft beim Fokussieren auf eine Aufgabe. In kleinen Teilen kommt auch Ausdauer und in gewissem Umfang auch Kraft dazu. Ein Luftgewehr zum Beispiel wiegt rund 4,5 kg. Eine 10 auf der Ringscheibe für das Luftgewehrschießen ist kleiner als ein Stecknadelkopf. Es erfordert also schon Kraft, Konzentration und Übung, einen präzisen Schuss abzugeben.
Schießsport darf man für Luftgewehr mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten und unter Aufsicht eines Jugendschießleiters betreiben. Der Jugendschießleiter muss neben der Sachkunde im Umgang mit Waffen besonders um Umgang mit Kindern und Jugendlichen geschult sein. Dafür ist ein Gruppenleiterkurs zu absolvieren, die entsprechend durch den Bund der St. Sebastianus Schützenjugend auf Diözesanebene angeboten werden.

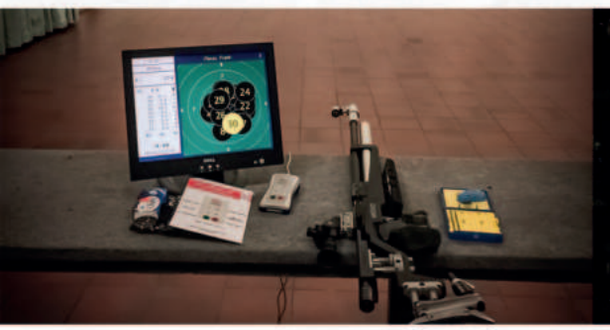
Unsere Bruderschaft verfügt über eigene Luftgewehre, die unseren Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung stehen. Es ist also nicht erforderlich, eine eigene Waffe zu besitzen, um mit dem Schießsport zu beginnen oder ihn zu betreiben. Unter anderem stellt der Verein auch entsprechende Munition und Hilfsmittel wie Schießbekleidung. Dies alles ist in unserem Mitgliedsbeitrag zurzeit enthalten, es entstehen keine zusätzlichen Kosten. Die Schießanlagen werden regelmäßig von der Kreispolizeibehörde zusammen mit einem Gutachter geprüft und erfüllen somit alle Anforderungen an Recht aber vor allem Sicherheit.

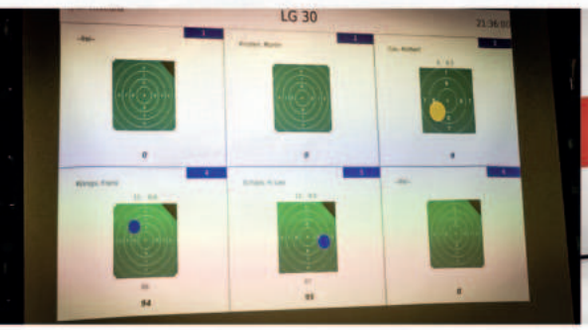
Unser Schießsport ist im Verband des BhdS (Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften) organisiert, dessen Regelwerk in zwei Bereiche unterteilt ist. Diese sind das historische Schießen wie unser Vogelschuss für Prinz und König und das sportliche Schießen mit den Meisterschaften und den Rundenvergleichskämpfen. Der Vogelschuss ist für eine Königin oder einen Prinzen der Einstieg in die weiterführenden Schießwettbewerbe der Majestäten. Während in den einzelnen Bruderschaften in der Regel auf ein Vogelziel aus Holz geschossen wird, erfolgen die weitergehenden Wettbewerbe auf Bezirks-, Diözesan- und Bundesebene auf Ringscheiben mit dem KK Gewehr.

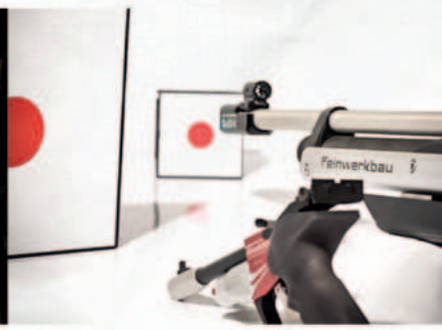
Das sportliche Schießen ist weiter unterteilt. Die Meisterschaften finden in Turnierform einmal jährlich statt und beginnen mit der Vereinsmeisterschaft, bei der man sich für die Bezirksmeisterschaft qualifizieren kann. Die wiederum ermöglicht eine Qualifikation für die Diözesanmeisterschaft und schlussendlich für die Bundesmeisterschaft. Im Ligabetrieb werden dann die Rundenvergleichskämpfe durchgeführt, bei denen die Bruderschaften in Mannschaften zwischen 3 und 6 Mitgliedern gegeneinander antreten. Dies kann man sich ähnlich der Organisation im Fußball vorstellen und ist von Bezirk bis Diözese nach Leistung gestaffelt.
Die Wettbewerbe werden jeweils durch Schießen auf stehende Ringscheiben (auf einen schwarzen Kreis) ausgetragen. Je nach Schusslage erzielt der Schütze Ringe. Ein völlig zentrierter Schuss ist eine 10, je weiter der Schuss nach außen liegt, desto geringer wird der Ringwert, bis hin zur 0. Gewinner ist, wer die höchste Ringzahl geschossen hat. Dies gilt für die Wertung eines einzelnen Schützen und für die Mannschaft.

Inzwischen hat auch die moderne Technik in den Schießsport Einzug erhalten. So nutzen wir seit vielen Jahren schon eine Laserbiathlonanlage, mit der wir schon junge Schützen an den Schießsport heranführen können. In benachbarten Vereinen wird neuerdings die „Red-Dot-Anlage“ eingesetzt, mit der mittels Lichttechnik der Schuss simuliert und die Trefferlage ermittelt wird. Ganz vereinfacht erklärt heißt dies, man schießt auf ein schwarzes Loch und über Lasertechnik wird die Schusslage aufgenommen. Die Auswertung erfolgt digital und der Schütze sieht den Schuss direkt auf einem Bildschirm, wodurch auch Zuschauer den Wettkampf besser verfolgen können. Diese Anlagen sind noch sehr teuer, aber wohl die Zukunft des Schießsports.

Hier in Karken schießen wir auf Pappkarten und nehmen an den Bezirksmeisterschaften mit dem Luftgewehr, der Luftpistole und dem KK-Gewehr in der Klasse Olympisch Match (60 Schuss im liegenden Anschlag) teil. Zur Zeit starten im Luftgewehrschießen zwei Mannschaften und im Luftpistolenschießen eine bis zwei Mannschaften bei den Rundenvergleichswettkämpfen. Wir trainieren in der Regel jeden Dienstag im Keller der Grundschule. Zusätzlich haben wir ein Jugendtraining für alle Interessierten U12 eingerichtet, welches alle zwei Wochen mittwochs von 18:30 bis 20:00 stattfindet. Bei Interesse freuen wir uns über euren Besuch oder eine Kontaktaufnahme über unsere Homepage **www.schuetzen-karken.de**







Social Media

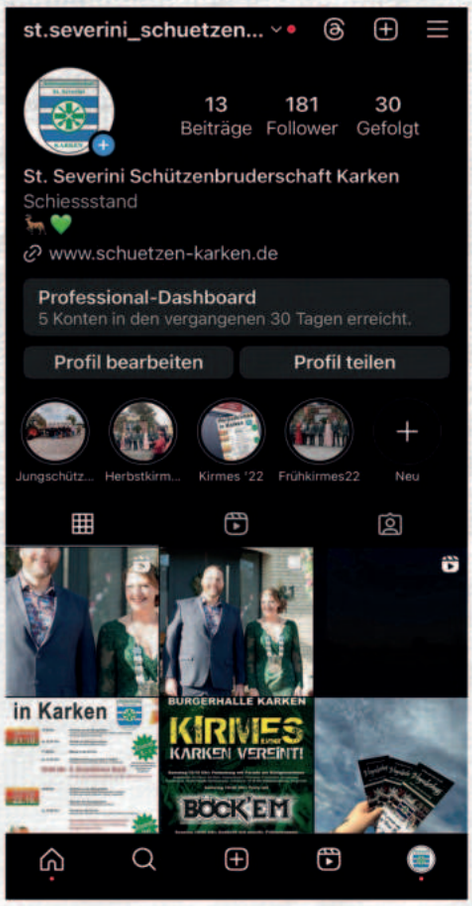
10. kostenlos Ausgegebenes aus dem Zapfhahn

Seit Juni 2022 surft auch unsere Schützenbruderschaft auf der Social Media Welle. Mit einem Instagram- und Facebook Account haben wir angefangen, vergangene Veranstaltungen in Bildform zu veröffentlichen, um viele Leute auch im Internet auf einfache, moderne Art und Weise anzusprechen.
Gerade jüngere Leute erreicht man am besten über das Social Media, kann Infos sehr schnell verbreiten und mit Freunden und Familie teilen.

Ein Beispiel für die aktuellen Beiträge auf unseren Kanälen sind verschiedene Videos. Zu sehen sind Rückblicke von Veranstaltungen als Videozusammenschnitte, die wir mit euch teilen.
So kann man auf Instagram und Facebook aktuelle Videos über die vergangenen Kirmestage aus dem Jahr 2022/2023 sehen.

Ein großer Vorteil dabei ist, dass man Erinnerungen auf Dauer an einem Ort festhalten kann und auch den Leuten, die vielleicht keine Gelegenheit hatten, selbst Teil einer Veranstaltung gewesen zu sein, zeigen zu können, was an den Tagen alles vor sich gegangen ist. Kurz gesagt, man kann nichts mehr verpassen! :)
Auch die Flyer der Kirmes sind immer als Beitrag zu sehen. Somit hat man jederzeit alle Infos zu den Antrittszeiten und der generellen Veranstaltung auf einen Blick.

Natürlich steht euch weiterhin auch noch unsere neu aufbereitete Internetseite zur Verfügung, auf der alle Termine und wichtige Informationen ebenfalls zu finden sind.
Schaut gerne mal rein!



Dadurch sind wir auch mit den anderen Vereinen vernetzt und halten uns so gegenseitig auf dem Laufenden.
Noch kein Abonnent / Follower? Dann wird es höchste Zeit!
Natürlich steht euch weiterhin auch noch unsere neu aufbereitete Internetseite **www.schuetzen-karken.de** zur Verfügung, auf der alle Termine und wichtige Informationen ebenfalls zu finden sind.

Schaut gerne mal rein!

Ihr findet uns auf Instagram unter:

St. Severini_Schuetzen_Karken

und auf Facebook unter:

St. Severini Schützenbruderschaft Karken

Whos is Who?

Der Vorstand stellt sich vor…

Wer sich schon immer gefragt hat, WER ist eigentlich der Vorstand unserer Schützenbruderschaft und WAS machen die da so, bekommt jetzt im Folgenden die Antworten darauf.

Johannes Bähr

Brudermeister

Auch bekannt als „Der Mann mit der Mütze". Er ist unser Vorsitzender und repräsentiert die Schützenbruderschaft. Johannes vertritt unsere Bruderschaft bei vielen Veranstaltungen und Terminen, die gar nicht allen bekannt sind. Ob es nun hohe runde Geburtstage von Mitgliedern, Veranstaltungen anderer Ortsvereine, Delegiertenversammlungen oder Beerdigungen (ja, auch das gehört leider manchmal dazu) sind, Johannes ist immer präsent und überall gern gesehen.

Philipp Thome

stellvertretender Brudermeister

Wie die Bezeichnung schon verrät, vertritt Philipp Johannes, sollte er verhindert sein. Zusätzlich stellt er des Öfteren seine Redegewandtheit in seinen persönlich formulierten Besinnungen zur Verfügung. Ob bei der Generalversammlung, dem Vogelschuss oder der Gefallenenehrung - Philipp findet immer die richtigen Worte um zum Nachdenken anzuregen.

Daniel Geiser

Schriftführer

Der Schriftführer ist insbesondere als Protokollant bei Versammlungen im Verein tätig. Er ist zum Beispiel auch zuständig für den Schriftverkehr und beschäftigt sich mit allen weiteren Aufgaben, die mit dem Schreiben verbunden sind, unter anderem das Entwerfen von jeglichen Einladungen. Da Daniel nicht nur schriftlich, sondern auch stimmlich immer vorne mit dabei ist, findet er sowohl bei Vorstandssitzungen als auch auf anderen Veranstaltungen immer Gehör ;-)

Michael Tillmanns

Kassierer

…oder auch Schatzmeister genannt, muss die Finanzen im Griff behalten, dafür sorgen, dass Termine beim Finanzamt eingehalten und Mitgliedsbeiträge pünktlich eingezogen werden, die Buchhaltung aufbauen und sicherstellen. Klingt sehr trocken…ist es auch. Aber wir freuen uns immer über gute Zahlen und Tilli kann selbst die längsten Zahlenabfolgen interessant klingen lassen und verdeutlicht dies auch gerne mal in Präsentationen per Beamer. Wenn man was nicht weiß - Tilli hat meist die Antwort darauf.

Karsten Knoben

stellvertretender Schriftführer

Er unterstützt Daniel beim Erstellen von Einladungen und sonstigen schriftlichen Erledigungen. In seinem Berufsleben ist er zuständig für Gebäudewirtschaft und bringt sich mit seinem Engagement und Wissen dazu auch im Vorstandsleben regelmäßig ein, zum Beispiel was die Bürgerhalle und deren Umgebung betrifft.

Lukas Windeln

stellvertretender Kassierer

Wie auch bei Jannik und Janne, sind wir sehr froh, ein weiteres jüngeres (unter 30-jähriges) Vorstandsmitglied ab Anfang diesen Jahres verpflichtet zu haben. Da die Stelle des stellvertretenden Kassierers vakant war, hat er sich nicht gescheut, diesen ihm angebotenen Posten anzunehmen.
Wie freuen uns, dich im Team zu haben, „Daniel"! ;-)

Frank Florax
Schießmeister
Er übernimmt die Leitung des Traditionsschießens beim Vogelschuss sowie beim Ostereier-, Nikolaus und Pokalschießen. Er kümmert sich um die hölzernen Vögel, die zur Ermittlung der Majestäten dienen und im Anschluss um das teils mühselige, puzzelartige Zusammensetzen eben dieser. Des Weiteren bestellt er rechtzeitig die Pokale für die Gewinner der Schießwettbewerbe und die Orden und Ehrungen für verdiente Mitglieder. Frank organisiert außerdem die Schießgruppe, also kommt vorbei - lernt schießen und trefft Freunde ;-)

Jannik Rademacher
Jungschützenmeister
Er ist der Ansprechpartner rund um die Schützenjugend und zwar für alle Dinge, die die Jugend im Jahr macht, wie zum Beispiel den Jugendausflug, der immer großen Anklang findet.
Zudem ist Jannik unser „Zeugwart", sprich der Herr der Uniformen und verleiht zusätzlich im Auftrag der Schützenbruderschaft allerlei Gesellschaftsspiele, angefangen von Looping Louie bis Riesenmikado. Dieser Service ist für unsere Mitglieder kostenlos.

Bernd Winkler
Beisitzer
Unser Mann für die handwerklichen Belange: wie bekommen wir den Werbe-TV an der Wand zum halten oder wie können wir eine große Anzahl an Tischen einfacher durch die Gegend bewegen?
Bernd steht immer mit Rat und Tat parat und scheut sich als Mann auch nicht, für diverse Anlässe Blumenbestellungen aufzugeben.

Christoph Hoch
Beisitzer
Christoph ist meistens für die gute Stimmung auf den Vorstandssitzungen und auf unseren Veranstaltungen bekannt und bringt selbst den größten Tanzverweigerer dazu, die Tanzfläche zu stürmen.
Er bleibt oft bis zum „bitteren" Ende und nicht wenige haben schon seine eigentümlich gebratenen Eier probiert.

Janne Bierbaum
Beisitzer
Unsere Social-Media-Expertin. Jedes Foto und Videomaterial wird von ihr gesichtet und mit entsprechender Musik hinterlegt, sodass viel geklickte Beiträge entstehen, wie zuletzt unser Macht-Euch-bereit-für-die-Herbstkirmes-Video, was bei allen Beteiligten und Zuschauern für große Unterhaltung gesorgt hat.

Michaela Geiser
Beisitzer
Lange Zeit nur „die Frau im Vorstand" kümmert sie sich um die Organisation der Kuchentheken, der Brötchen-Bewirtung während der Generalversammlung und die Deko für die einzelnen Veranstaltungen. Typisch Frau halt ;-) Und auch die Kids kommen nicht zu kurz: zum Vogelschuss werden Malwettbewerbe in Kooperation mit dem Kindergarten Karken und Kinderschminken veranstaltet. …und es ist noch so viel Weiteres in Planung und Ideen in ihrem Kopf, dass sie dem Vorstand vermutlich noch lange erhalten bleiben wird.

Es gibt aber auch noch viele Mitglieder, die nicht dem Vorstand angehören, uns aber trotzdem regelmäßig mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ob es die Pflege unserer Homepage, das Auf- und Abbauen vor und nach unseren Veranstaltungen, die Übernahme der verschiedenen Schichten, Kuchen backen, Brötchen schmieren, Kinderschminken…um nur ein paar davon zu nennen.

Danke

ohne EURE Unterstützung würde es nur halb so viel Spaß machen, im Vorstand mitzuarbeiten. Aber zu sehen, dass man ZUSAMMEN was richtig Gutes auf die Beine stellen kann, woran alle Gäste und auch die Mitwirkenden Spaß haben, macht mich persönlich tatsächlich ein wenig stolz, Teil dieses Ganzen zu sein.
In diesem Sinne - tut was Gutes & unterstützt euren Verein, denn wir stehen und fallen mit EUCH!

Ein ganz besonderer Gruß gilt unseren Sponsoren!
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ausgabe 2025

Obst & Gemüse
Michael Tillmanns

Ihr Partner in Heinsberg
AUTOHAUS
Lind
Tel.: 0 24 52 - 95 450
www.autohaus-lind.de

Colour Master
Autolackiererei - Karosseriebau
- Unfallreparatur und Richtarbeiten
- Lackierungen aller Fahrzeuge
- Tuning / Fahrzeugkosmetik
- Klimaanlagenservice
- Autoglasservice
- Smartrepair
Telefon (0 24 52) 15 78 07
Rudolf-Diesel-Straße 9 - 52525 Heinsberg

REINER ERDWEG
BAD WÄRME LICHT

Tischlerei Frenken GmbH
Holz in Ideen
www.tischlerei-frenken.de

Qualität aus Tradition.
Landmetzgerei Heinrichs
Tradition seit 1888
Fleisch- und Wurstspezialitäten
Partyservice
Roermonder Str. 78 · 52525 Heinsberg-Karken
Tel.: 0 24 52 / 76 49
www.landmetzgerei-heinrichs.de

FRENKEN Automobile
Neufahrzeuge · Gebrauchtfahrzeuge · Werkstattservice

kfz-meisterbetrieb auto-tholen.de
www.auto-tholen.de
Haasenner Straße 60 · 52525 Heinsberg-Karken
Tel.: 0 24 52 - 989 410

WWS
Wambach Water Systems
Beratung · Planung · Service
- Gartenbewässerung
- Sportplatzbewässerung
- Reitplatzbewässerung
- Wassertechnik
- Brunnenpumpen
Martin Wambach 0172 / 850 144 3 · wambachmartin@web.de

WAMBACH
BAULEISTUNGEN

Bäcker Dick

CLAßEN Bedachungen GmbH
Sascha Hohn + Thorsten Hohn
Borsigstr. 70 · 52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 989088
Fax: 02452 - 989089
info@classen-dach.de

Anneliese REINERS

TISCHLERMEISTER
BERND WINKLER
Werlsfeld 72 · 52525 Heinsberg-Karken
Tel.: 0176/22606827 · em@il: tischlerei-winkler@gmx.de
Möbelbau · Innenausbau · Fenster/Türen · Parkett · Trockenbau

PIZZERIA Il Genio
Karken
Roermonder Str. 157
02452/158811

Obst und Gemüse
Johannes Bähr
Einkaufen wie auf dem Bauernhof!
Immer von Montag bis Samstag –
ganz in Ihrer Nähe.

Fahrschule Hans Jütten
Tel. Büro 02452-5454 · Mobil 0175-9206448

KARKER-MÜHLE
seit 1317

KNOBEN
Haus und Holzbau

SP Wendt
LED-TV, Blu-Ray, HiFi,
Telekommunikation, Mobilfunk,
Satelliten-Technik, Elektro-Hausgeräte
Wendt GmbH, 52525 Heinsberg-Karken,
Roermonder Str. 53
Tel. 02452 97979-0, E-Mail: spwendt@t-online.de
www.sp-wendt.de

GmbH
LEYER
HAUSTECHNIK
Solar- und Elektrotechnik - Sanitär - Heizung
Waldfeuchter Str. 349 · 52525 Heinsberg · Tel.: 0 24 52 - 74 60
www.leyer-haustechnik.de

Hansen & Bildstein
GETRÄNKE

Höninger
Bus - TAXI - Mietwagen
Reisebusse · Rollstuhlfahrten
Club- u. Vereinsfahrten · Schülerbeförderung
Krankenfahrten · Flughafenfahrten
Telefon: 0 24 52 - 156 1500 · www.hoeninger.com

MOERS & KREMERS PARTNERSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
Dipl.-Kfm. Heinrich Moers · Dipl.-Kfm. Guido Kremers
Valkenburger Str. 90 · 52525 Heinsberg · Tel. 02452-9671910
info@moers-kremers.de

Dipl. Betriebswirt
GEORG RONGEN
STEUERBERATER

NIESSEN GmbH

Randerath Karosseriebau

Spargelhof Willemsen

Volksbank Heinsberg eG
Persönlich · Fair · Genossenschaftlich

FEST(E) FEIERN - GUT TRINKEN

Impressum: St. Severini Schützenbruderschaft Karken e.V., Prunkstraße 31, 52525 Heinsberg, E-Mail: info@schuetzen-karken.de